

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder deren Umge-
bungen abgeholt: vierteljährlich 4 M., bei
jährlicher Abnahme 12 M., bei
vierteljähriger Abnahme 9 M. Bei
Jahresbezug für Preussisch-
land n. Oesterreich vierteljährlich 4 M. 50 Pf., für
die übrigen Länder laut Belegungsvermerk.

Diese Nummer kostet
auf allen Vertriebswegen
10 Pf.

Redaktion und Expedition:
153 Bernauerstraße, Leipzig
Schumannstraße 2.
Gesamtdirektor:
Karl Dörmer, Leipzig, Bernauerstraße 2.
Gesamtdirektor:
Karl Dörmer, Leipzig, Bernauerstraße 2.
Verleger:
Karl Dörmer, Leipzig, Bernauerstraße 2.

Nr. 204.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 22. April 1905.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 25 A.
Familien-
und Stellen-Anzeigen 20 A.
Finanzielle Anzeigen, Geldeinquieren unter
Legel oder an besondere Stelle nach Tarif.
Die 4spaltige Kleinanzeige 15 A.

Annahmestellen für Anzeigen:
Leipziger Tageblatt: mittwochs 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Extra-Belegungen (nur mit der Morgen-
Ausgabe) nach besonderer Vereinbarung.

Die Expedition
ist wochentags außerordentlich geöffnet von
8 bis 12 Uhr.
Druck und Verlag von K. Dörmer in Leipzig
(Jah. Dr. S. R. & B. Rintzele).
Gesamtdirektor: Dr. Victor Klunhardt.

99. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Die Klasse der Rechnungs- und Kassenverwaltung der
Gemeinden im 3. und 4. Bezirk des Gerichtsbezirks
Kriegsdienst 14 (Kriegsdienst-Verfahren) werden wegen
angelegener Krankheit.
Mittwoch, den 26. April d. J. des Jahres, und
Donnerstag, den 27. April dieses Jahres
für den Bezirk mit dem Publikum geschlossen.
Leipzig, am 20. April 1905. Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Dietrich, Mayor.

Der städtische Lagerhof in Leipzig.
lagert Waren aller Art zu billigen Leistungen. Die Lagererträge
werden von den meistern Konsumenten geteilt.
Leipzig, den 7. Januar 1905.
Die Direktion zum Lagerhof.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Befestigung des verstorbenen Reichs-
präsidenten Dr. Gumbold hat
geteilt nachmittags in Schiffsart stattgefunden. (Z.
letzte Nachricht.)

König Karl Anton von Sachsen-Altenburg
ist am Donnerstag vom marokkanischen Arienschauplan
nach Japan zurückgekehrt.

Die gesamten Gebirge der deutschen Dampf-
fahrer-Gesellschaft "Nordsee" in For-
denham sind alsbald niedergebrannt. (Z.
letzte Nachricht.)

Anfolge des Ausstandes der Wäcker hat
der Gemeinderat von Rantes im 150. Militärgebiet
gebeten, um den Brotbedarf der Stadt decken zu können.

Die Berichte der Präsident des russischen Minister-
rathes Witte habe keine Abänderung eingebracht.
Ihm nach offizieller Meldung unbekannt.

Die neuerdings aufgetauchten Nachrichten über
eine türkische Ministerkrisis beruhen, wie amtlich
gemeldet wird, auf freier Erfindung.

Ein

offenes Wort über Südwestafrika.

Die Literatur über Südwestafrika hat im letzten
Jahre eine überaus große Ausdehnung gewonnen.
Vordrucke und unmanuscripte Werke sind in großer
Zahl erschienen, und auch die in neuerer Zeit immer
mehr verwendete Illustration ist reichlich auf ihre
Rechnung gekommen. Die große Mehrzahl dieser Er-
scheinungen hat aber referierenden Charakter, während
die Kritik nur einen beschränkten Raum einnimmt. Es war
die zu erwarten, weil naturgemäß eine Schilderung der
bestehenden Zustände zunächst ankommen werden muß,
wenn man Mittel zur Verbesserung vorschlagen will.
Mit diesen Vorschlägen war es aber bis jetzt nur knapp
bestellt, und doch tat es bitter nötig. Das in Süd-
westafrika von Seiten der Verwaltung Fehler gemacht
worden sind, wird heute allgemein annehmen, streitig ist
nur die Frage, ob diese Fehler in Berlin oder im Deut-
sche Reich selbst ihren letzten Ursprung haben.

Ein näheres Eingehen auf diese Frage und damit
auf Verbesserungsvorschläge wurde vielfach deshalb nicht
bestellt, weil eine Anzahl von Staatsbürgern im
lieben deutschen Vaterlande von jeder auf dem Stand-
punkt standen und noch stehen: „Südwestafrika ist für
uns nichts wert.“ Doch der Aufstand legt von uns große
Opfer an Mensch und Geld fordert, dient nur dazu,
diese Leute in ihrem Urteil noch zu befestigen. Da-
bei besteht tatsächlich über die Kolonie selbst große Un-
kenntnis, und manches harte, abfällige Urteil ist lediglich
auf diese Unkenntnis zurückzuführen. Es ist daher
dankenswert, daß der vielgenannte Afrikaforscher Dr.
Eugen Wolf in München es unternimmt, auf weitem
Mitteln in letzter Stunde noch „ein offenes Wort über
Südwestafrika“ zu schreiben.

Die im Verlage der Nob. Köpplischen Buchhandlung
in München erscheinende Vordrucke ist eine derbe Kritik,
meist aber den Eindruck einer durchaus herzlich ge-
meintem Beurteilung, die sich auf alle Instanzen, vom
Gouverneur über die Missionare bis zum Kolonialamt
und dem Reichstag erstreckt.

Die Bedeutung Südwestafrikas für uns liegt nach
Wolf vor allem darin, daß das Land mit seinen großen
Strecken ausgedehntes Vieh- und Ackerland bietet,
also mit der Zeit unsern ganzen Bedarf an Wolle
decken und uns so von den ausländischen Wollmärkten
abzuschneiden imstande machen kann und andererseits
Gelegenheit zur Errichtung großer Altschmelzwerke
bietet. Wolf sagt darüber:

„Wir haben es in Deutsch-Südwestafrika mit
weiten Strecken zu tun, die während der Regenzeit
einen wundervollen Graswuchs und einen warmen
Klima erzeugen und alsdann vorzügliche Weiden abgeben.
Aber sie gewähren auch in der Trockenzeit noch Futter
für große Massen von Vieh. Der solche Strecken zum
ersten Male sieht, würde es wohl kaum für möglich
halten, daß sich ungezogenes, goldgelbes oder
braunes, streifenförmig überlappende, sehr erfruchtbares
Gras noch in den weitesten Nördlingen haben kann. Aber

fastoch! Bindevieh wie Kleinvieh finden noch ihre Rech-
nung auf demjenigen Steppen, welchen der Uneinige-
weidliche kaum einige Gehege für wilde Schafe oder
Jagden zutrauen würde. Am besten wird die Frucht-
barkeit des Graslandes bewiesen durch die zahllosen Herden
von Wild, die unsere deutsch-südwestafrikanischen
Strecken zum Glück heute noch bevölkern. Wo dieses
keine Lebensbedingungen findet, da ist dies auch für
Vieh möglich. Das Vieh außer dem Gras auch Feuchtholz,
reisigartige Wasser haben muß, ist klar; das
Bild wittert die Wälderstellen auf große Ent-
fernungen. Nicht man den Wildtieren nach, so kommt
man zu den Wasserstellen. So haben es auch die
Buren gemacht, als sie mit Kind und Kegel loszogen
in die Steppe, um sich einen neuen Wohnort zu
gründen.“

Ueber die Gründe des Aufstandes

Wolf u. a.:
„Vor allen Dingen sind die Behörden, sowohl im
Mutterlande, hauptsächlich in der Kolonie, als
auch in die Besonderen, dann teilweise mit die An-
führer; selbst die Missionare sind indirekt von Schuld
nicht ganz frei zu sprechen. Jeder, der etwas von der
Welt gesehen, und wer Kolonien kennt, wird mir
darin Recht geben, daß es außerordentlich erstaunlich
ist, daß solche Zustände hintereinander entstehen
können in einem Gebiet, welches schon jahrzehntelang
von einer europäischen Macht verwaltet wird.
Die Gründe waren rein praktischer Natur. Nachdem
über ein Jahrzehnt lang private Unternehmer, Kauf-
leute und Händler den Einzelbesitz der unfruchtbaren
Gebiete erworben hatten, wurde, die oft den betrübten
Betruß der Kolonialverwaltung ein normales Verhältniß
insofern, daß der übernahmene Besitz überliefert,
erhielt die unzulässige Verordnung, daß alle
Schulden, die nicht innerhalb vier Wochen (!) bei
Gericht einbezahlt seien, verjähren würden.“
Die Regierung überließ es bis dahin den Händlern,
sich selbst zu schützen und ihre Angelegenheiten einzuwickeln.
Nachdem aber diese unzulässige Verhältnisse einzuwickeln
einführte war, kam es vor, daß Händler im Ver-
trauen auf die Unterstützung des Bezirkskommandos
es die und so verstanden, ihre Forderungen auf nicht
mehr gestritten Wege über ein zu stellen; mußten
sie doch erwarten, daß sonst ihre Ansprüche der
Gegenüber.“
„In diesen Überstellungen sind mit die
Verluste der Entziehung der Urkunden zu machen. . .
Den Missionaren muß gesagt werden, daß sie sich allzu-
sehr mit dem Einimpfen von Religionen und all-
seitigen mit der Eroberung der Einzelbesitzer und
arbeitenstillen Mitalien der Kolonie beschäftigt
haben. Es darf der Vortritt den Missionaren nicht
erlaubt bleiben, daß sie sich weder immer wieder als
Zeitknoten: ora et labora anhalt labora et ora
zu bewegen nehmen. . .
„Aber Wolf hat sich das
Gouvernement überlassen lassen. Doch es so unglück-
lich übersehen werden konnte, daß man heute noch
der ernüchterten überaroben Sparmaßnahme zuschreiben,
es kann wohl heute nicht mehr bestritten werden, daß
das Gouvernement mit Truppen, Arbeitsmitteln,
Munition, Vorräten nicht ausgereicht werden vor-
reicht, das der Friedfertigkeit der Einzelbesitzer zu sehr
beruhen und nicht genügend Bekämpfung genießen hat.
Es darf daher nicht wieder vorkommen, daß ein
Gouverneur laiviert zwischen beiden Parteien der
Kolonie gegenüber und dem Reich. es auch in
Berlin recht zu machen.“

Was man die Mittel zur Abstellung der Missstände
betrifft, so ist nach Wolf das Entscheidende die Verbin-
lichkeit des Gouverneurs. Was hier von dem Haus
Militär oder Offizier gemeint sein, er darf jedenfalls nur
kaufmännlichen Charakters sein, insofern als er einen
einigen Stolz darin setzen muß, die Kolonie erziehe
zu machen, den Mut seiner Verhältnisse zu haben und da-
durch das Interesse für die Kolonien im Mutterlande zu
erwecken und zu stärken. Wenn dadurch in der Deutschen
Kolonialverwaltung auch etwas Opposition hervorgeru-
fen würde, so wäre das an sich noch durchaus keine
Schande und jedenfalls besser, als wenn, wie jetzt, fast
alles kritiklos nehmlich würde. Wolf fährt dann fort:

Nach all dem Gesagten wäre es nicht zu ver-
wundern, wenn die Majestät der Kaiser sein arbeits-
Interesse für unsere Kolonien setzte, es sei denn, daß
er besser, freimüthiger und offener unterrichtet würde,
als dies bisher geschehen ist. Es ist kein
Geheimnis, daß der Kaiser, der für das Meer, für die
Marine und die überseeische Entwicklung unserer
Flottenflotte, im fernsten Osten, in China, in Klein-
asien und über allen Weltmeeren ein großes Interesse
an den Tag legt, einen großen Umkreis in der
öffentlichen Meinung zu Gunsten unserer Kolonien
herbeizurufen würde, wenn er sich im selben Maße für
unser Kolonien interessiert. Ich brauche nicht an die
Fälle zu erinnern, in welchen innerhalb der letzten
zehn Jahre zum deutschen Kaiser bezüglich kolonialer
Information die Nachrichten bekommen worden sind. —
Die Taten wollen wir ruhen lassen: — aber wenn es
nicht genügt, den Kaiser mehr für unsere Kolonien zu
interessieren, als dies jetzt der Fall zu sein scheint, so
werden wir um so langsame Fortschritte machen.

Wolf schließt dann nachdrücklich, daß der Zentral-
verwaltung kaufmännische und landwirtschaftliche Beiräte
aus der Kolonie ausstellen, die sich auf Realisationskosten
in bestimmten Reiträumen versammeln, und erinnert
schließlich an den vor einigen Jahren schon von ihm dem
Reichstagen unterbreiteten Vorschlag, es müßten sich aus
jeder Partei 6 bis 8 Mitglieder finden, die eine vier-
monatige Reise nach den afrikanischen Kolonien unter-
nehmen und sich so ein eigenes Urteil aus der An-
schauung bilden könnten. Wie dieser Vorschlag auf-
genommen wurde, geht aus folgender Bemerkung Wolfs
hervor:

Benige Lage darauf kam ins Hotel Kottlerhof im
Berlin, wo ich wohnte, ein Mitglied der konservativen
Partei, das sich immer als großer Kolonialfreund aus-
gab, auch an kolonialen Unternehmungen beteiligt
ist und sagte mir: „Na, Herr Wolf, ihr Vorschlag
ist in sehr vernünftiger, und wenn der Staat
oder Sie uns die Reise zahlen wollen,
haben wir alle mit.“

Wolf empfiehlt sodann, ein Reichsamt zu schaffen,
das auch wenn Beiräten die Beteiligung an kolonialen
Unternehmungen gestattet (Anteile von 20 %), und
schreibt:

Sandherrschaft und Umherziehen in der Kolonial-
verwaltung, Sonderhaftigkeit des Gouverneurs, Unent-
schlossenheit, verfehlte Behandlung der Einzelbesitzer,
Eigennützigkeit der Kaufleute, irrtümliche Auffassung
ihrer Mission von Seiten der Missionare, Interesselo-
sigkeit in der Heimat, koloniale Scheinunternehmung und
Dummheit, verhältnismäßig kleine Summen, die in der
Hauptsache für unsere Kolonien: alles das hat, möchte
ich sagen, zum Zusammenbruch geführt. Die uns
zu dieser furchtbaren Katastrophe zu führen, die uns
bis wir wieder da sind, wo wir vor 20 Jahren ange-
kommen haben, voranschicken 300 Millionen Mark
sollen wird, die in unendlich viele Familien Deutsch-
lands Bedenken und Trauer auf Jahre hinaus ver-
breitet hat.

Wäre diese schwere Sektion ausgetreten und er-
mahnen, müße sie die einmalige und letzte schwere Sektion
gewesen sein, die uns außerhalb der Grenzen des
Deutschen Reiches beschiden ist!

Dann wird auch Deutsch-Südwestafrika wie der
Südnord aus der Ähre entpöbelten.

Der Aufstand in Südwestafrika.

Die militärische Lage.

Die Operationen am Koffos gegen die Reste der
am Koffos geschlagenen Witte haben nur etwa 30 km von
der Grenze von Britisch-Namibia ihr Ende gefunden.
Kennte schon der bis an den Koffos von Gambia an Koffos
verehrungene Hauptmann Kanger seinen Rückmarsch nur
noch mit Hilfe von aus entzogenen Wasserwegen
wieder bewerkstelligen, so darf es nach allem, was schon
vorher über den Wassermangel dieser Gegend bekannt war,
nicht wunder nehmen, daß auch der unerwünschte Erfolg
mit noch wenig weiter vorzuringen konnte. Es ist dabei
auch mit Sicherheit anzunehmen, daß die Reste der
Witte hier aus demselben Grunde sich nicht länger haben
halten können, so sind also entweder auf britisches Gebiet
getrieben oder nach Süden angewiesen. Auch Gifford geht
am verlässlich mit dem Hauptteil seiner Kräfte an den Koffos
nach Gambia zurück, während am Koffos die Witte
besteht. Am Koffos liegt noch 110 km von Britisch-Namibia
entfernt, da, wo die Wasserlosigkeit des Sandfeldes beginnt,
50 km weiter nördlich liegt das jetzt mehrfach genannte
Kamania, dessen Befestigung von Gambia aus verfehlt wird.
Das Sandfeld ist dann durch die Linie Kamania-Koffos-
Gambia nach Westen abgegrenzt. In ganzen hat hier nun
am Koffos und Koffos unter Gifford und Weiler 8½ Kom-
panien, 3½ Batterien und 2 Jäger-Maschinengewehr-
verpflichtet.

Auch im Süden in den Karakoreen ist der Klein-
krieg weiter im Gange, wie das hartenförmige Gesicht des
7. April zeigt. Der Ort, wo es stattgefunden, sind die
mehrheitig gewachten, am schwersten zugänglichsten Karakoreen
geschlagen, wo angeblich 1¼ Griegkompanien — 4 und
1/2 3a — sowie 1/2 Batterie — von der 9. und 2. Gebirgs-
batterie — stehen. Diese Truppen müssen daher auch das
Gesicht gefehlt haben.

Auch im Bezirk Westhannien haben sich die Reste der
dort geschlagenen Wände des Feldmarschalls Elias und des
Hauptmanns Gorb wieder gerettet. Da die Geschwader
Gambia und Koffos wieder aufeinander liegen, der erste
im Süden, der zweite im Norden des Bezirks, so kann man
auch nicht übersehen, welche Abteilung die schweren Verluste
erlitten hat. Im Süden steht nach der „Kriegs-“ auf
der Linie Westhannien-Kreuzmannsbeep eine Escadronkompanie,
die voraussichtlich bei Gambia geschlagen hat, da dies nur
15 Kilometer nordöstlich von Westhannien liegt, während im Norden
Angel mit der 10. Kompanie Regimentes Nr. 2 eine halbe
Batterie Stahlnann und Wille mit dem Baltard operieren,
nezu noch die 2. Escadronkompanie mit 2 Maschinengewehran-
aus Maltade kommen können.

Das im Norden Hererobanden noch unbeschwungen,
ist nicht übersehen, so auch, daß sich jetzt wieder eine
solche Bande aus den Karakoreen, nördlich der Gambia,
wo mehrere Zugelungen stattgefunden, sich wieder über die
Bahn nach Osten gewandt hat. Lebensmittel, Futter, Wasser
werden hier oft noch zu verzerrtem Umkreisung nötig.

Die Krisis in Russland.

Von der Demission Wittes

hatte vom Mittwoch die „Neue freie Presse“ abermals ge-
rebet und sich dafür verbürgt, daß die Bildung diesmal nicht
der Regierung erbitte. Das Blatt befragt sich auf zwei
Georgien. Nach dieser Darstellung blieb Wittes dem Jaren
überwiegend Deutsch für die Romanisierung der Kirchen-
reform in Russland unerschütterlich, denn Nikolaus II.
stimme der Kaiser sich demgegenüber bei und wies das Ver-
langen nach der Kirchenreform ab. Als unmittelbarer Anlaß
jedoch gilt die vor kurzem erfolgte Auflösung des wirtschaftli-
chen Rates und die Einsetzung einer Baurreformkommission
unter Goremykin. Der ausführende Reichskanzler hat
eine Schöpfung Wittes. Er übertrug dem Reichskanzler in dieser
für die Bedürfnisse der Landwirtschaft in Russland wichtigen
Kommission und verband es, die hervorzuheben nachwachsen
auf diesem Gebiet um sich zu verringern. Die Auflösung
der Kommission und die Einsetzung einer neuen Baurreform-
kommission übertrug den Wittes. Am 13. d. fand unter
dem Vorsteher Wittes die öffentliche Sitzung der Kommissions-
glieder statt, in welcher die Fragen über den Austritt der

Banken aus der Gemeinde und über das Erbrecht der
Banken in Betracht gezogen wurden. Die Sitzung wurde
bis 11 Uhr nachts. Tags darauf übertrug die Kaiserliche
Ordnung über die Auflösung der wirtschaftlichen Kommission
unter Wittes und die Einsetzung einer neuen Baurreform-
kommission unter Goremykin. Dennoch erklärte es nicht
glaublich, daß Wittes vom Schachplan abtreten sollte.

Positives über die finischen Reformen

bietet eine Mitteilung der „Afin. Jg.“ aus Helsinki, nach
wenn für Russland selbst die Verschlechterung auf die Wehr-
pflicht in Finland gar keine Rolle spielt, da die Zahl der
Ausgewanderten nur gering ist. Auch hatte schon General-
gouverneur Bobritow den Gedanken aufgeworfen, die Wehr-
pflicht durch einen Geldbeitrag Finland zur russischen
Reichsarmee abzulösen, weil er es nicht für ratsam hielt,
die Finland in die Wehrdienst anzugliedern, selbst
wenn dies in Russland gefehle. Im Landtag wurde
nur wenig gearbeitet. Er beschäftigte sich mit den not-
wendigsten Sachen, denn die Ausschüsse, die alle Vorlagen
zustimmend behandelt, hatten Auftrag, sie bis zum Eintreffen der
Antwort auf die Zustimmung vorzubereiten. Gegen
Schluss gelangten eine Menge Gutachten der Ausschüsse an
die Säule, darunter auch über Schiedsverfahren für solche Fin-
länder, die ohne gelebten Urteil ihres Amtes aber ihrer
Freiheit beruht über ausgenommen werden. Die Erklärung
der Gutachten mag jedoch durch den vorgeschlagenen Landtagsschluss
verhindert. Das einzige Schicksal über die Aufhebung der Wehr-
pflicht noch keineswegs als eine geordnete Vorbereitung auf die
Wiedererrichtung der Wehrpflicht betrachtet, zeigt die Be-
handlung der Stimmungsvorlage. Sie soll eine Erweiterung
des eng begrenzten Wahlrechts bringen. Kurz vor
Torenschluss nahm der Landtag die Vorlage in Angriff, aber
nur der geistliche Stand trat in die seltene Beratung
dieser Vorlage ein, während die übrigen Stände die Behand-
lung bis zum nächsten Landtag vertagten. Am selben Tage
sand in Helsinki eine gemalte Handlung der Arbeit
Schicht zu Gunsten des Stimmrechts statt, wobei die Arbeiter
ihrem Unmut über das Schicksal dieser Frage Luft machten
und dem geistlichen Stand ihre Schamäpfele befeuchteten.
Überhaupt müssen sich die Konstitutionellen auf starkes An-
gebot ihrer Gegner, der altfinnischen Partei, gefasst
machen, weil das Vorgehen der Konstitutionellen nur einen
teilweisen Erfolg hatte und der Landtagsschluss eine Ver-
schiebung aller Arbeiten im Gefolge hatte.

Aus Warschau

meldet eine vom Donnerstag datierte Depesche des „Q. A.“:
Abends 9 Uhr drangen vier bewaffnete Anarchisten in
zwei Häuser der Wilschstraße ein, erschossen einen und ver-
wundeten tödlich den zweiten Hausebesitzer aus Kade
dafür, daß sie Genossen verraten hatten, die später zu
Zwangsarbeit verurteilt worden waren. Als die Verbrecher
verfolgt wurden, feuerten sie Revolverkugeln auf ihre Ver-
folger ab, verwundeten einen, entkamen aber durch ein
Dach der Wilschstraße. — In der Spigenfabrik von
Heinslad terrorisierten bewaffnete Sozialisten die Beamten
unter Drohungen mit dem Revolver, während ein anderer
Revolutionär Kundgebung aufdröhrende Reden an die
versammelten Arbeiter hielt.

Deutsches Reich.

Leipzig, 21. April.
* Zur Aufhebung des § 2 des Scheinensgesetzes. Der
Preussische Landtag hat den evangelischen Bundes verfassungsrecht
folgenden Antrag:

„Nach zitter der Entscheidung nach, welche die Aufhebung von
§ 2 des Scheinensgesetzes in gefesteten evangelischen Bistümern
herbeizuführen hat; da demnach ein neuer Vorstoß des
Ultranontanismus, dessen Trugmittel nicht abzuhängen ist, die
Genäher. Der sogenannte Toleranzantrag des Jahres
ber, die Vermeidung der Oberhoheit des Staates über die Kirche,
die Herstellung der evangelischen Bistümern und die stärksten
Verdacht kann begünstigt, beschließen wiederum den Reichstag
in einer Kommission zur Beratung überlassen. Bei dieser Sach-
lage fordern wir alle, die ihre evangelische Kirche und ihr Vaterland
lieb haben, Männer und Frauen, dringend auf: Schließen sich dem
evangelischen Bunde an, der die Wahrung der deutli-
ch-protestantischen Interessen auf sein Recht gefestigt hat!
Der evangelische Bund ist heute unerschütterlich. Die neuen
Verträge müssen alle deutschen Protestanten münden: Kommt und
trachtet ein in unsere Reihen!“

Berlin, 21. April.

* Zur Wittermerik der Kaiser. Der Kaiser hatte
auch einen Besuch in Palermo geplant und angefangen, unter-
lich ihn aber. Der römische Vertreter des „Q. A.“ meldet
über die Stimmung der dortigen Bevölkerung folgendes:
„Das unerwartete Interesse des Kaisers für die Kolonien
hat überaus interessanten Nachrichten zufolge in Sizilien peini-
lichsten Eindruck hervorgerufen. Palermo hatte, da der Besuch
bekannt angefangen war, bereits festgehalten angefangen und alle
Vorbereitungen zu einem glänzenden Empfang getroffen.
Große Mengen von Provinzialen waren eingetroffen, um
dem Kaiser entgegen zu kommen. Da kam wie eine kalte Dusche plötz-
lich die Abkage, die die enttäuschende Stimmung der
sizilianischen Bevölkerung machte der herrlichen Ent-
täuschung Platz.“

* Die Wirkung der lex Engel. Die offiziösen „Verl.
Bil. Nachr.“ schreiben: Es darf angenommen werden, daß
die Entzüge, welche die Hilfe und Verbrauchsgüter in
Einzelnheiten 1904 abgenommen haben, demnach werden ver-
hindert werden. Voraussichtlich wird sich heraus ergeben,
daß die Hilfe des in Gestalt angeforderten Betrag nicht er-
reicht haben, sondern hinter ihm zurückgeblieben sind. Mit
dem Weniger wird diesmal aber nicht die vom Reich den
Einzelnheiten zu zahlende Verbesserung belastet, sondern die
Reichsfläche selbst. Was wird hierin eine für die Ein-
zelstaaten gültige Folge der lex Engel zu erzielen haben.
Die Einzelstaaten sind im Etat für 1904 schon soviel recht
schlecht fortgekommen. Des ihnen darin angefallenen Matri-
kularbeiträge in Höhe von 230 Millionen Mark haben

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Die Mittelmeerfahrt des Kaiserpaars.

Giardini, 21. April. (Eigene Meldung.) Das Kaiserpaar hat die Mittelmeerfahrt beendet...

Die Besetzung des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Gutbrod.

Stuttgart, 21. April. (Eigene Meldung.) Heute nachmittag fand die Sitzung des Reichsgerichts...

Die Kündigungen auf der Bremer „Weier“-Werft.

Bremen, 21. April. In den Kündigungen der Arbeiter auf der Weier-Werft...

Die Kündigungen auf der Bremer „Weier“-Werft.

Bremen, 21. April. Die Kündigungen der Arbeiter auf der Weier-Werft...

Das Ende des italienischen Eisenbahnstreiks.

Rom, 21. April. Eine Abordnung von italienischen Abgeordneten...

Ministerpräsidenten Fortis, um Beschlüsse für die Beendigung des Ausstandes zu machen...

Die Verstaatlichung der italienischen Eisenbahnen.

Rom, 21. April. Der Senat hat die Verstaatlichung der Eisenbahnen...

Krisis im französischen Ministerium des Neuern.

Paris, 21. April. Der Minister des Neuern Delcassé...

Aus der französischen Kammer.

Paris, 21. April. In der Vormittagssitzung wird die Beratung der Vorlage...

Die Krisis in Rußland.

Sankt Petersburg, 21. April. (Eigene Meldung.) Heute früh...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. In parlamentaren Kreisen hat der Bericht...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Der Kaiser...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

heruntergerufen, daß Bomben in Form dieser Früchte eingeführt...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. In parlamentaren Kreisen hat der Bericht...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Der Kaiser...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Beobachtung der Neutralität in den inoffiziellen Gemächern...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Es werden hier...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 21. April. (Eigene Meldung.) Die Kammer...

Familien-Nachrichten.

Am Charfreitag entschlief sanft unser inniggeliebter Gatte und Vater...

der Obersteuerinspektor Gustav Julius Koch

im 66. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an...

Pauline Koch geb. Grüber, Katharina und Günter Koch, Bernhard Proft und Frau Gertrud geb. Koch, Robert Jahn und Frau Charlotte geb. Koch, Familie Gottlieb Grüber, Ella, Rudi und Fritz als Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertage vormittags 10 1/2 Uhr vom Trauerhause, Leipzig-Connewitz, Pegauer Straße 20 III, aus nach dem Johannfriedhofe statt.

Mit tiefstem Schmerz teilen wir nur hierdurch allen Verwandten und Freunden mit...

Königl. Stationsvorsteher I. Kl. a. D. Heinrich Friedrich, Ritter pp.

nach kurzem schweren Leiden im 72. Lebensjahre sanft entschliefen ist...

Die trauernden Hinterbliebenen: Lina Friedrich geb. Tette, Heinrich Friedrich u. Frau geb. Nauck, Georg Thleme u. Frau geb. Friedrich, Hedwig Friedrich.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. April, 1/2 Uhr von der Kapelle des neuen Reichsgerichts Friedhofes aus statt.

Donnerstag früh 6 Uhr verschied nach kurzem, aber hartem Leiden, fast nach seiner Constatation, unser lieber Sohn und Bruder...

Ernst Walter Wendt.

im 27. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am 1. Osterfest, Nachmittag 3 Uhr, auf dem alten Reichsgerichts-Friedhofe statt.

Denk Beerdigung verschied nach langen Leiden unser lieber Sohn und Bruder...

Walther Deicke

im 27. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am 1. Osterfest, Nachmittag 3 Uhr von Trauerhause, Cölnstraße 24, aus statt.

Seinen Abend 1/21 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Gatte...

Karl Theodor Ehrenberg

im Alter von 67 Jahren. Dies zeigen hierdurch an...

Marie Bern. Ehrenberg, Arthur Ehrenberg und Frau. Die Beerdigung findet am 1. Osterfeiertag, Sonntag 11 Uhr, vom Trauerhause...

Denk morgen 5 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden unsere liebe Frau, unsere treuernde Mutter, Tochter, Schwäger, Schwägerin und Tante...

Frau Marie Helene Henckler geb. Bräutigam.

Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht...

Der trauernde Gatte nebst Hinterbliebenen. Tag und Stunde der Beerdigung wird nach bekannt gegeben.

Die Beerdigung der...

Frau Perpetua Valär geb. Meisser

findet am 1. Osterfeiertag nachmittags 1/4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Wagen stehen bis 1/2 Uhr am Trauerhause, Halleische Straße 7, bereit.

Nach Gottes unerforschlichem, weisen Ratschlusse entschlief gestern...

Frau Privata Rosalie Hulda verw. Gebler geb. Lehmann

im 57. Lebensjahre. Mit tiefgebeugtem Herzen bittet um stilles Beileid...

die Familie Paul Gebler in Firma T. F. Gebler. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 22. April, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh 1/8 Uhr verschied sanft nach langem, schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere treuernde Mutter, Schwieger- und Grossmutter...

Frau Bertha Zipfel geb. Börner.

Schmerz erfüllt zeigen dieses nur hierdurch an...

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

Für die so zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters und Großvaters, sowie meines lieben Bruders...

Reichsgerichtspräsidenten Dr. Gutbrod

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Leipzig — Stuttgart, den 22. April 1905.

In tiefer Trauer Die Hinterbliebenen.

Reclamen.

C. Julius Ahlemann, Alten Rathaus, Eingang Grimmaische Straße, Wiener und Pariser Modellhüte, Billigste Preise. Größte Auswahl.

M. D. Schwennicke Wwe.

Doerr & Fink,
Salzgässchen 1. - Fernsprecher 977.
Aeltestes grosses Conserven-Versandgeschäft.
Ermässigte Preise!
Stangenspargel, feinsten Braunschweiger,
2 Pfd.-Dose 100, 140, 160, 180, 190 ☿
1 Pfd.-Dose 55, 75, 85, 95, 100 ☿
Schnittspargel, mit Köpfen,
2 Pfd.-Dose 80, 90, 100, 120, 140 ☿
1 Pfd.-Dose 46, 50, 60, 70, 80 ☿ 1/2 Pfd.-Dose 30, 36, 40, 42 ☿
Kopfspargel, dünn, nur Köpfe,
2 Pfd.-Dose 80 ☿
Schnittspargel, ohne Köpfe,
4 Pfd.-Dose 110 ☿, 2 Pfd.-Dose 55 ☿ 1 Pfd.-Dose 28 ☿
Spargel-Abschnitte,
1 Pfd.-Dose 30 ☿
Junge Erbsen,
4 Pfd.-Dose 80, 100 ☿, 2 Pfd.-Dose 40, 45, 50, 115, 140 ☿
1 Pfd.-Dose 28, 48, 55, 80 ☿ 1/2 Pfd.-Dose 20, 22, 28, 40 ☿
Leipziger Allerlei,
4 Pfd.-Dose 150 ☿, 2 Pfd.-Dose 80 ☿, 1 Pfd.-Dose 48 ☿
Steinpilze, feinste weisse,
2 Pfd. Dose 110 ☿, 1 Pfd.-Dose 65 ☿ 1/2 Pfd.-Dose 40 ☿
Steinpilze, im eigenen Saft,
2 Pfd.-Dose 140 ☿, 1 Pfd.-Dose 80 ☿, 1/2 Pfd.-Dose 50 ☿
Steinpilzsuppe,
4 Pfd.-Dose 110 ☿, 2 Pfd.-Dose 70 ☿, 1 Pfd.-Dose 40 ☿ 1/2 Pfd.-Dose 25 ☿
Pfifferlinge, feinste,
4 Pfd.-Dose 140 ☿, 2 Pfd.-Dose 75 ☿, 1 Pfd.-Dose 45 ☿ 1/2 Pfd.-Dose 30 ☿
sowie alle andere Sorten
**Gemüse- wie auch Früchte-Conserven in
garantirt guter Qualität
zu ermässigten Preisen.**

1865 Seit 40 Jahren bewährt 1905

bei Nosten,
Brustkatarrh, Influenza:

Loeßlund's MALZEXTRACT

und
Malzextr.-Bonbons

Erhältlich
in Apotheken u. Drog.

„Loeßlund's Orig.-Packung“

Für die Feiertage
empfehle ich
feinsten russischen Salat, Mayonnaise
von Hummer, Lachs, Zander, Geflügel,
reich und geschmackvoll arrangierte
**Aufschnitte,
Käseteller.**

M. D. Schwennicke Wwe.

Doerr & Fink
Salzgässchen 1. Fernsprecher 977.

Ausnahme-Preise

feinster

Früchte-Conserven:
Schmor-Prinosen
2-Pfd.-Dose 100 ☿
Rote Süskirschen
2-Pfd.-Dose 80 ☿
Sauerkirschen mit Zucker
2-Pfd.-Dose 90 ☿
Schmor-Pflaumen
2-Pfd.-Dose 65 ☿
Pflaumen in Essig und Zucker
2-Pfd.-Dose 65 ☿
Mirabellen
2-Pfd.-Dose 60 ☿, 1 Pfd. 45 ☿

M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink,
Salzgässchen 1. Fernspr. 977.

Caviar

in Wlrad. 6 Pfund 10, 12, 14, 16 ☿
1/2 Wlrad. 6 Pfund 6, 8, 8, 8 ☿
120, 100, Supp. 4, 25, 4, 75, 5, 70, Celjarh.
40, 70, 90, 120. Gemüse, Früchte, Fisch-
conserven auf bill. Nicolai-
auf bill.

Kiessig & Co., Straße 2.

Waschi mit Schwan

Südvorstädtische Fischhandlung

von Carl Sommer, Kögstraße 12

empfeilt See- u. Flußfische in
allen Sorten, sowie marinierte und
geräuchernde. Bestellungen werden
prompt ausgeführt. Fischerei in ver-
liegenden. Fernsprecher 6348.

HAUSFRAUEN!
Verlangt nur noch
**TRIUMPH-
SEIFENPULVER**
denn es ist das BESTE.

Alleinige
FABRIKANTEN
COLNER
SEIFENPULVER-FABRIK
AUG. JENNES, G.M.B.H.
COLN-EHRENFELD.

Vertreter und Fabriklager
Hubert von Roda
L.-Platz 1, Reichenstrasse 1.

J. G. Dorn,
Colonnadenstr. 24, Ecke,
Telephon 675, empfiehlt bestes
Grosse Blut-Apfelinen
Dutzend 90, Stück 10 ☿
Mittlere Blut-Apfelinen
Dutzend 90, Stück 8 ☿
Helle Mess.-Apfelinen
Dutzend 90, Stück 8 ☿
Mittelgr. Mess.-Apfelinen
Dutzend 70, Stück 5 ☿
hochf. gelbe Mess.-Citronen
Dtz. 60 u. 80 ☿, Stück 5 u. 7 ☿
Canada-Beneiten, Pfd. 35
Austral. Apfel, Pfd. 60
Gelbe Bananen, St. 10-15
**Frische Ananas, 1. Qualität,
Frischen Waldmeister.**

**Hochprima Russischer
Caviar**
in unübertrefflicher Qualität empf.
Gebr. Kirmse,
Teleschaffen, Ampfers u. Verbands-Haus,
Telephon 704, Neumarkt 10. (Wegr. 1843).

Jetzt nicht mehr
in der Petersstrasse.

Gräu

Handschuhe, Cravatten, Herrenwäsche

Jetzt nur
Grimmische Str. 17b
Ecke Nikolaistrasse.

J. G. Dorn,
Colonnadenstr. 24, Ecke,
Teleph. 675, empfiehlt bestes

**frischen starken Sparcel
frischen Mittel-Spargel**
*frische knusprige Gurken
frische rote Tomaten
frische feste Champignons
frische feine Kopsalat
frische Karthoffeln
frische Waldmeister
Neue Malta-Kartoffeln*

frische Kiebitzeier
zu bill. Tagespres.

Vorzügl. Salzbillgurten
per Dpfdt. 12-13 Dpfdt. enthaltend
1 Saigd. 2.75 ☿ incl. Dpfdt.

Gute Salzbillgurten
II. Conting. u. Saigd. 2.25 ☿ incl. Dpfdt.

ff. Saufgurten
1. G. 25 ☿

1900er Brabanter Sardellen
1. Unter 12 ☿

Louis Kuhne Nacht,
Calbe a. S.

Weiße u. rote Speisefarbkartein,
groß und weltbekannt,
per Gtr. ab 50ct 3.40, frei Haus 3.60,
Salatkartofeln per Gtr. 4.4-
verkauf

Leipziger Wein- u. Bierhandlung
V. Lindemann.

Verkäufe.

Neues Haus in Gutzlich,
vorher, beste Lage, voll verziert, andere
Unternehmung halber für 20000 Mk. bei
mög. Anzahlung zu verkaufen. Neb. unter
Sch. V. 3 Gültig a. Bl. Kaufmannstr. 14.

Funkenburg-Viertel.
Grenzstr. 120, Grundstück in Größe
von 110-250,000 A sind durch uns zu
verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Pianos, Flügel
Harmomiums mit und ohne Orgel-Pedale
Verkauf und Vermietung.
G. A. Klamm, Neumarkt 28, I.

4 vorzügliche Pianinos,
Stück, noch neuer, soll ich sofort
für 388, 410, 440, 465 bef.
30 Tage löstige Garantie!
A. Merhaut, Oestferrant. 18.

Flügel, Pianos, Harmon.
Markgrafstr. N. J. H. Robolsky.
jähr. Garantie bei constanten Preisen.

1 modernen kl. Flügel,
noch wie neu, soll für 400
birt. 30 Tage löstige Garantie.
A. Merhaut, Oestferrant. 18.

**Neue und gebrauchte
Flügel und Pianinos**
in vorzüglicher Ausführung mit am Lager
und empfiehlt sich bei Bedarf
Wilhelm Koch, Ferdinand-Röder-Str. 15

Flügel, Pianinos,
Verkauf und Vermietung.
Carl Lerpée, Königsplatz 8
Leipzig, E. Windm.-St.

Neumarkt 36

**Solid,
gut und billig.
Bräutleute!!!**

Sie ersparen viel Zeit
und Geld, wenn Sie sich
direkt
nach meinem Verkaufs-lager
Neumarkt 36
begeben. Mein Lager in der Burgstr. 10
ist mit Lagerwaren und feiner Brautausst. reich.

Jentzschs Möbelhaus
für Wohnungs-einrichtungen.
Direkter Verkauf
Neumarkt 36.
Besuchen Sie meine Ausstellung.

**Balcon- und
Gartenmöbel**
aus Holz,
Sandalholz,
Gongoride,
Pfeiferholz etc.
fertigt in Qualität
und Haltbarkeit un-
überboten
Kerst Mathiesius,
Leipziger Str. 11, 2. Etage
Hörsel- u. Möbel-Handlung,
Hörsel- u. Möbel-Handlung,
Hörsel- u. Möbel-Handlung.

Sohle Werk, excentric Holzgeschm.

Möbel

Zelous, Bohne u. Schlafzimm.
Speisezimmer, Rücken- u. Schlafzimm.
Gegeben 1890. Halbes Haus,
H. Simon, Thomaststr. 15.

Größe u. billige Bezugsquelle
abwischen u. gebläut. Stühle, Spiegel, Bilderr-
schelme, 18-180 A, Stühle und
Küchengeräte, Bettl., Beschl., 12-75 A, Kom-
10-30 A, Biederst. 18-30 A, Tische 3-30 A,
Küchengeräte, 5-50 A, Betten, St. 20-40, Stühle
1.50-12 A, Sopha 15-100 A, Schletterer, 2. P.

**Wegen
sofortiger
Räumung**

meines großen Lagers in Lindenau
bis 1. Mai 05 verkaufe sämtliche am
Lager befindliche Möbel noch zu enorm
billigen Preisen. **Passendste
Gelegenheit für Brautpaare.**
Verkaufte alle Kuchens-Buffets, reich
geschm., 75 A an, Aufschränk 55 A,
Küchenschrank 45 A, Kommode
Beschrank 2. Schränk 45 A, Weidstühle
mit Stange 16 A, Soloschrank 60 A,
Nachtischstühle 4 A, gr. Kuchentische 18 A,
complette Schlafzimmern 150 A, complete
Speisezimmer 300 A an, prachtvolle Salons
250 A an, sowie alle anderen Möbel zu
enorm billigen, festen Preisen.

Möbel-Haus
Neumarkt.
Leipzig, Neumarkt 36.
Lindenau, Güterstraße 30.

Gebrauchte Geldgränze, Nieb.-Haus.
8 Jahre alte, 55 A an,
alte Stühle, Schreibtische, Kuchengeräte,
Koch- u. Kaffeemaschine, Wappenschm.,
Neue Amerik. Röllpulte v. 95 M. an,
Copierp. Kilowatt, Kuchengeräte, 14. Tel. 8202.

Pulte und Schreibtische,
gr. grüne u. billige Bezugsquelle,
Schreibt., alle bill. u. einfachen Schreibtische,
grüne, braune u. einfarb. Pulte, Kuchengeräte,
Kuchengeräte, Kuchengeräte, Kuchengeräte,
Kuchengeräte, neu u. gebr., bill. u. haltbar,
von G. Herbig, Schletterer, 2. Tel. 3880.

Chailong, neu, 21 A Oestferr. 55, 6.

Wirdiges Möbel
billig, Burgstr. 14, 2. Etage.

Waldgrüde jed. Art Dörrleische 15.

Zu verkaufen
Brettmatten, Sinafäden, Verstell-
vern. Grossmann, Torthensplatz 2.

4 m-Möbelwagen
Katharinenstr. 2, II.

2 Motorräder, 2 PS., halt. halt.
billig zu verkaufen
Zandner Straße 28, Hof 1, I.

Motorrad
billig zu verkaufen
Katharinenstr. 2, II.

Fahrrad, neu, Silesisch, billig
Küchengeräte 48, I. I.

**Vandauer, Galtshausen, Logenart, Baum-
u. Gebirgsgeleit. bill. Drogenstraße 10.**

**Vandauer, Vandauer, Logenart, Baum-
u. Gebirgsgeleit. bill. Drogenstraße 44.**

G. Bilbig,
1 eleg. versch. Glaslampen,
1 versch. versch. versch. versch. versch.
1 versch. versch. versch. versch. versch.
1 versch. versch. versch. versch. versch.
1 versch. versch. versch. versch. versch.
1 versch. versch. versch. versch. versch.

Andersson hat noch vorzüglichen
Grünwagen und Sportwagen
Colemannstraße 25, Hof reits.

20-25 Sportwagen zu verkaufen, 28, II.
Gebäude, Größterweg 1, Reisch, Reisch, 67.

Geld- und Hypotheken- Verkehr.

**Hypotheken
Grundstückverkäufe**
durchmitteln Albin Richter & Co.,
Promenadenstr. 6, I.

Unter Rückzahlung mit 110%
In 10 Jahren in Rükbelahlung an der
sicheren Wertsteigerung gelinde 30,000 zu
4 % als Anzahlung auf ein beliebiges
Grundstück, ausstehend mit einem
Werte, dessen Chancen das Geschäft selbst
wie eine billige Kasse best. also keine
Spekul. - Chancen und L. C. 5237 an
Rudolf Mosse, Chemnitz.

50-50,000 A Kassengelder
sind per sofort oder Wkt. Zill u. dauernd
auf sol. Grundstücke gegen 1. Zuspott
im Gange oder getriebl. zu verlegen.
Betrag u. Sp. 6. 60 **Hausen-
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.**
Kühnstraße 21.

4 500, 5000, 6000, 7000, 8000, 10,000,
15,000, 20,000, 25,000, 30,000, 40,000
Privatgelder haben wir gegen 1/2 Z.
sichern u. 4%, bezw. 4%, u. 5%. Zinsen
mehrjährig fest per sofort bezw. Zinsanm.
und Rückzahl. 3. maßgebend.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Kaufgesuche.

**Wer Käufer für Geschäft, Grund-
stück etc. sucht, verlange folgen-
de Off. von E. Franke, Leipzig 616.**
Küchenerstraße 17, I. Hof.

**Wille Bald, Silber, Brillanten u. Per-
len**
O. Wirscher, Katharinenstr. 2, I.

**Erprobte und Weiser's Sonder-
kassensysteme sind in tadeln
Ausführung Gustav Feck, G. m. b. H.,
Leipzig, Schillingstraße 7, I.**

**Elegante getrag. Tamenfleid, Blausen,
Wäde, Hüde, Gardinen, Schuhe, Schirme
samt zu weissen Breiten Franz Sperling,
Reichenstr. 45, I. Kasse Bau- u. Mahol.**

**Elegante getrag. Tamenfleid, Blausen,
Wäde, Hüde, Gardinen, Schuhe, Schirme
samt zu weissen Breiten Franz Sperling,
Reichenstr. 45, I. Kasse Bau- u. Mahol.**

**Elegante getrag. Tamenfleid, Blausen,
Wäde, Hüde, Gardinen, Schuhe, Schirme
samt zu weissen Breiten Franz Sperling,
Reichenstr. 45, I. Kasse Bau- u. Mahol.**

Agenturen.

**Größe
Cigarrenfabrik**
die feinste Königreich u. Provinz-
Cigarren, Zigarren und
Danzeregulär bereiten lerb.
sucht tüchtige
Vertreter
wegen hohe Provision.
Offert. auf 8. 6976 b an
**Hausenstein & Vog-
ler, A.-G., Magdeburg.**

**Zur Verlegung der Agentur für Flug-
w. Lindenau und Leipzig wird tüchtiger
Vertreter von aller deutscher Vaterland-
begeisterung-Begeisterung lerb. Offerten auf
D. 22630 durch Hausenstein &
Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wartmüster Kaufmann, Franzose,
Witte über Jahre, in der Stanggründe
verbrennt, lerb.**

Vertretung
für deutsche Firmen, reich vieler Branchen,
für Paris u. Nordfrankreich.
L. Deloitre, 37, rue de Turin, Paris.

Offene Stellen
Männliche

Verein Merkur

Kaufmann, Verein **Wärnberg**
über 6000 Mitglieder
Stellenvermittlung mit Kostlos
von über
100 taufen. Vereinen. Kostlos frei für Beir-
spiele und Stellenangebote Mitglieder. Seit
jahrenlang offene Stellen. Über 13 000
Besuchenden, in letzter Berichtsjahre 902
Befragte für Stellenangelegenheiten. Tüchtigen
und Fleißigen, Hochachtung, Anerkennung und
Wertschätzung, Kostlos, "Bildunglicher
Hilfer" und Jalousie: Alles Kostenfrei
für Mitglieder.

Waschi mit Schwan

Tüchtiger Reisender, Bierhändler u. Restaurateuren sofort gesucht.

Jüngere Kraft mit guter Handschrift von höherem Werte für sofort gesucht.

1 herrlich schön u. ruhige Wohnung, 3 Z. 1. Etage, 1000 Mk. p. J.

6 j. Knecht u. Bediener, 3 j. Knecht u. Bediener, 1 j. Knecht u. Bediener.

An- und Auslegerinnen für Steinbrucharbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht.

Geübte Anlegerin für Buchdruck sucht per sofort.

Stellengesuche. Männliche. 23 j. Herrschaftl. u. ruhige Wohnung.

Fräulein, Brautjungfer, sucht Stelle zu Kindern als Gesellschaftlerin.

Fräulein, 24 J., ca. 5 J. in prakt. Betrieb u. groß. Kuchner u. Bäcker im Laden.

Miethgesuche. Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör.

2 gut möblierte Zimmer gesucht, möglichst barocke, im West- oder Südwestviertel.

Colonnadenstrasse 3. Im dritten Stock umlagert gründeres Haus, angelegene Wohnung zu vermieten.

Am Rosenthal, 11. Etage, herrschaftliche Wohnung, 6-11 Zimmer u. reich. Zubehör.

Funkenburgstrasse 5, ungeteilte 1. Etage, sofort oder später zu vermieten.

Schleußig, Könnertstraße 38, ein schöner Laden mit Wohnung zu vermieten.

Im vorderen Schleußig, Quandtstrasse 14, in besserem, neuem, ausgetrocknetem Hause.

Laden m. Wohnung für Conditorei oder anderes Geschäft.

Laden mit Wohnung - leibter Gaststubegeheimt darin - in E-Glasgasse.

Einfamilienhaus Plagwitz, herrsch. Wohn., 10 Z., Bad, Veranda, Gart. ev. Kutscherw.

Herrsch. Wohn. in Villa, 5-7 Z., Bad, Veranda, Garten, zu verm. Lind, Uhlandstr. 2a, p.

Fleischerei-Verpachtung. Die langjährige Fleischerei des Herrn Moritz Kaufmann in Nauhof.

Moderner heller Laden, 45 Sonderpreise im Werte von ca. 1035 Mk.

Circus Ed. Wolff. 196 Rasse-Pferde. Größtes und vornehmstes Unternehmen Deutschlands!

Oster-Sonntag Abends 8 Uhr Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

In vino veritas. Ecke Bücherplatz - Gerberstrasse 2/4. Weinstuben „Zum Dürkheimer“.

Lederhof. Letzter Naumann'scher Bock. Speckkuchen. Halbinselstr. 17. I. Tielebein Nachf.

Zill's Tunnel. Heute! Heute! Heute! Heute! Heute! Heute! Heute! Heute!

Heute Schlachtfest. Naumann's Restaurant, Rathenburgerstr. 23.

Bären-Schänke, Nicolaistra. 15, part. u. 1. Et. Früh Schweinsknochen u. Saucerkraut.

Bruno Fröhlich's Gosenstube u. Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.

Hähle's Gosenstube „Grosse Tuchhalle“. Heute: Schweinsknochen. Müllergasse ganz vorzüglich.

Restaurant-Übernahme. Einem verehrl. westlich. Restaurant, Freunden und Bekannten zur gefl. Mitteilung.

Neuer Hallescher Skat-Verein. Grosses dreitägiges Preis-Skat-Turnier.

1. Spieltag Sonntag den 30. April 1905. 2. Spieltag Sonntag den 7. Mai 1905.

Ein Mannlicher schottischer Schäferhund, weißer Hals, weiße Brust, weiße Pfoten.

Keilitz. 18 Peterstrasse 18. Heute, sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen mit Röhren.

Süßliche Dame. mit biederer Familie, welche, mit 14 Kindern, ein Vergnügen daran findet.

Vermischte Anzeigen. Kautschuk-, Viglax- u. Gummizug.

Haarausfall! Haartrass! Haarspalte! Immer und immer wieder Häusner's Brenneffelspirit.

LEIPZIG'S BÄDER. Sophienbad. Diana-Bad. Königin Carola-Bad.

Bad „Helios“. Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Bad „Helios“. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.

Marion-Bad. Dampf, Kur, Wasserkübel, Reibellen Schwimmbäder.